Vortheil davon verspräche. Sonst scheint mir der Chinese noch grossprecherisch und feige zu sein, dabei unverschämt und anmassend, wenn er sich nur irgendwie beeinträchtigt fühlt. Andere Charakterzüge konnte ich natürlich während meines so kurzen Aufenthaltes nicht bemerken. Mit dem Fremdenhass ist es nicht weit her, das zeigte mir vor Allem das liebenswürdige Betragen der Grosshändler, die doch echte Chinesen sind und mich so freundlich aufnahmen, ohne dass sie von mir auch den geringsten Vortheil gehabt hätten.

In Betreff des Handels will ich noch Folgendes erwähnen. Die Hoa-ör-dan handeln zwar mit allerlei chinesischen Waaren: Zeugen, Papier, Porzellan, Tusche, Schmucksachen, allerlei Manufakturwaaren; ihr Haupthandelsartikel ist aber doch Thee und zwar werden hierher nur die geringen Sorten Baichu-Thee, Fu-Thee, Tsau-lau, grüner Thee, kleiner und grosser Ziegelthee eingeführt. Mit den Bewohnern Kuldshas handeln sie gegen baares Geld (Scheidemünze Jarmak oder Silberbarren), mit den russischen Kaufleuten gegen Silber, Gold oder russische Waaren.

Ueber den Preis chinesischer Stoffe erfuhr ich Folgendes:

Tabar (schweres Seidenzeug) kostet die Breite	3 R.
Molun (schweres Seidenzeug mit runden Blumen) die Breite	6—25 „
Durdun (schweres Seidenzeug) ein Tschi . .	6—8 „
Hoang-tschu (dünnes Seidenzeug) ein Stück .	3 „
Djän-däu (Baumwollenzeug) eine Lage . . .	2 „
Tschi-tschän-tschän (Baumwollenzeug) ein Rock	8 „
Djän-tschu (Baumwolle) ein Tschi	20 K.
Män-tschu (Baumwollenzeug) ein Tschi . . .	30 „

Die Hoa-ör-dan sind die Vermittler der Handelsbeziehungen Chinas mit dem Ili-Thale, durch sie werden die meisten Kleinhändler Kuldshas mit chinesischen Produkten versorgt, ebenso führen sie die Produkte des Ili-Thales: Horn, Opium, Eier (zerschlagen in Kesseln) und Pferde nach Urumtschi und China aus.

Auf dem Kuldshaer Markte sind viele Läden der Kaschgaren, welche die Produkte des Ally-Schähär oder der kleinen Bucharei und aus Mittelasien (Kokand und Buchara) hier ankaufen. Durch meine tatarischen Bekannten wurde ich auch hier bekannt. Da die Tataren ihre Waaren im Laden auslegen,